



Zahl: sp004.1-1/2020

Schoppernau, 20. Jänner 2021

## Protokoll

über die 5. Sitzung der Gemeindevertretung Schoppernau

Zeit: Mittwoch, 20. Jänner 2021

Ort: Gemeindeamt – F.M. Felder-Saal

Beginn: 20:15 Uhr

Anwesende: Bgm. Walter Beer, Vbgm. Peter Felder, die GR Markus Schantl und Markus Kobald, die GV Helmut Simma, Bernhard Moosbrugger, Manuela Beer, Daniel Zündel, Martin Willi, Elmar Lingg und August Albrecht, die EM Wolfgang Moosbrugger und Markus Weissenbach sowie Schriftführerin Andrea Albrecht

Entschuldigt: GV Christian Greußing

Es sind keine Zuhörer erschienen.

### Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls vom 16.12.2020
3. Förderansuchen – Verlustabdeckung Au-Schoppernau Tourismus
4. Umwidmungsansuchen Maria Metzler GST-NR 2680/1, Gräsalp
5. Beschlussfassung zur neuen Vereinbarung über die Verwaltungsgemeinschaft Baurechtsverwaltung Bregenzerwald
6. Räumlicher Entwicklungsplan Schoppernau, Begleitung durch ein Büro für Raumplanung – Vergabe
7. Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung des GST-NR 1244/11
8. Berichte
9. Allfälliges

### Erledigung:

#### **1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Um 20:15 Uhr eröffnet Bgm. Walter Beer mit einem Grußwort an die anwesenden Gemeindevertreter und Ersatzleute die 5. Sitzung der laufenden Funktionsperiode und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

#### **2. Genehmigung des Protokolls vom 16.12.2020**

Das Protokoll der Sitzung vom 16.12.2020 wurde jedem Gemeindevertreter per E-Mail zugestellt.

Einstimmig und per Akklamation wird das Protokoll in der vorliegenden Form genehmigt.

### 3. *Förderansuchen – Verlustabdeckung Au-Schoppernau Tourismus*

Bgm. Walter Beer verliert das alljährliche Förderansuchen. Die Gemeinden Au und Schoppernau werden ersucht, pro Gemeinde einen Zuschuss von € 84.900,00 für das Jahr 2021 zu gewähren.

Vom Verein werden Aktivitäten wie Marketing, Gästebetreuung, Veranstaltungen, Gäste-ehrungen etc. übernommen. Die Bergbahnen Diedamskopf bringen pro Jahr € 20.500,00 als Marketingbeitrag ein. GV Helmut Simma schlägt vor, nicht die fixe Höhe des im Förderansuchens angeführten Betrags zu beschließen, sondern bis zu € 84.900,00, da sehr wahrscheinlich nicht der gesamte Betrag benötigt wird.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird einstimmig beschlossen, dem Verein Au-Schopp-ernau Tourismus für das Jahr 2021 einen Zuschuss in Höhe von bis zu € 84.900,00 zu gewähren.

### 4. *Umwidmungsansuchen Maria Metzler GST-NR 2680/1, Gräsalp*

Maria Metzler, 6832 Langen, ersucht um Umwidmung einer Teilfläche von 29,7 m<sup>2</sup> des GST-NR 2680/1 von Freifläche Freihaltegebiet in Baufläche Wohngebiet. Sie plant ge-meinsam mit ihrem Cousin Linus Moosmann das Bestandsgebäude, welches sich in einem schlechten Zustand befindet, abzureißen. Es ist die Errichtung einer Kleinwohnanlage mit 5 Wohnungen für die gewerbliche Ferienwohnungsvermietung geplant.



Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird in schriftlicher namentlicher Abstimmung die beabsichtigte Umwidmung einer Teilfläche von 29,7 m<sup>2</sup> des GST-NR 2681/1 gemäß dem Plan mit der Zahl sp031.2-1/2021 vom 13.01.2021 im rot umrandeten Bereich von Freifläche Freihaltegebiet in Baufläche Wohngebiet samt Erläuterungsbericht mit 12 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

#### **5. *Beschlussfassung zur neuen Vereinbarung über die Verwaltungsgemeinschaft Baurechtsverwaltung Bregenzerwald***

Die Gemeinde Schwarzenberg möchte als 17. Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft Baurechtsverwaltung Bregenzerwald beitreten. Dazu ist es rechtlich notwendig, dass dieser Aufnahme alle derzeitigen Mitgliedsgemeinden mit einem Gemeindevertretungsbeschluss zustimmen.

Weiters übernimmt die Verwaltungsgemeinschaft Baurechtsverwaltung Bregenzerwald noch weitere Aufgaben:

1. Betreuung des Gebäude- und Wohnungsregisters (AGWR)
2. Zeichnen von Flächenwidmungsplan-Änderungen online in Atlas Pro
3. Vollziehung der §§ 3 bis 5 sowie der §§ 14 und 15 Kanalisationsgesetz: Vergabe des Anschlusschachtes im Zuge eines Neubaus bzw. eines Zubaus, Vorschreibung bezüglich der Behandlung der Oberflächenwässer (Versickerung, Anschluss an Kanal, ...), Ermittlung der Anschluss- und Ergänzungsgebühren und bescheidmäßige Vorschreibung dieser Gebühren
4. Vollziehung der §§ 4 bis 5 Wasserversorgungsgesetz, LGBl.Nr. 3/1999 i.d.g.F. sowie der gültigen Wasserleitungsordnung der jeweiligen Gemeinde, die über eine Gemeindegewässerversorgung verfügen. Ermittlung der Anschluss- und Ergänzungsgebühren und bescheidmäßige Vorschreibung dieser Gebühren.

Punkt 1 und 2 würden bereits ab Jänner 2021 übernommen, die Punkte 3 und 4 im Laufe der nächsten Zeit.

Bgm. Walter Beer berichtet, dass das Zeichnen von Flächenwidmungsplan-Änderungen und die Ermittlung der Kanalanschluss- und Kanalergänzungsgebühren und deren Vorschreibung von der Gemeinde Schoppernau weiterhin selbst durchgeführt werden, da die entsprechenden Personalkompetenzen vorhanden sind. Ansonsten könnte dies auch zu einem späteren Zeitpunkt an die Baurechtsverwaltung abgegeben werden.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird der neuen Vereinbarung der Verwaltungsgemeinschaft Baurechtsverwaltung Bregenzerwald einstimmig zugestimmt.

#### **6. *Räumlicher Entwicklungsplan Schoppernau, Begleitung durch ein Büro für Raumplanung - Vergabe***

Bgm. Walter Beer berichtet, dass alle Gemeinden verpflichtet sind, bis Ende 2022 einen räumlichen Entwicklungsplan zu erstellen.

Um Gemeinden als attraktive und zukunftsfähige Lebensräume zu gestalten, bedarf es einer qualitätsvollen Raumplanung unter Beteiligung der Bevölkerung. Eine qualitätsvolle Raumplanung setzt voraus, dass die jeweilige Gemeinde klare und in sich schlüssige Vorstellungen davon hat, wohin sie sich mittel- und langfristig entwickeln will. Diese Zukunftsvorstellungen gilt es in Gemeindeentwicklungsplanungen zu gießen, die die Grundlage für rechtlich verbindliche Planungsinstrumente wie etwa Flächenwidmungspläne, Be-

bauungspläne, Baugrundlagenbestimmungen und/oder privatwirtschaftliche Maßnahmen darstellen. Der räumliche Entwicklungsplan kann sich auf einzelne oder mehrere Sachbereiche beziehen und berücksichtigt angemessen Gesamtentwicklungsplanungen, die über die Agenden der Raumplanung hinausgehen. All diese Planungen sorgen für eine in sich abgestimmte Raumplanung, die auf Zusammenhänge und Wechselwirkungen auch über die Grenzen der Gemeinde hinaus Bedacht nimmt.

Bgm. Walter Beer hat folgende Angebote verschiedener Raumplanungsbüros eingeholt:

<u>Firma</u>	<u>Bruttoangebotspreis</u>
stadtland, Wien und Bregenz	€ 42.624,00
Land Rise – DI Maria-Anna Schneider-Moosbrugger, Egg	€ 27.216,00
Rosinak & Partner zusammen mit Büro Dr. Paula, Wien und Dornbirn	€ 45.108,00

Das Angebot von DI Maria-Anna Schneider-Moosbrugger beinhaltet auch die Umweltprüfung.

GV Bernhard Moosbrugger erkundigt sich, ob die Erstellung des räumlichen Entwicklungsplans gefördert wird. Der Bürgermeister erklärt, dass die Förderung zwischen 30 und 50 % liegt, je nachdem welche Förderungskriterien beachtet werden.

Es folgt eine Diskussion über die Erstellung und den Ablauf der Erstellung des räumlichen Entwicklungsplans. Für Bgm. Walter Beer sprechen neben dem Preis vor allem auch die örtlichen Kenntnisse der Gegebenheiten für Maria-Anna Schneider-Moosbrugger. Der Bürgermeister hat bereits mit ihr gesprochen. Laut DI Maria Anna Schneider-Moosbrugger wird ca. 1 ½ Jahre an dem räumlichen Entwicklungsplan gearbeitet, bis dieser fertiggestellt ist.

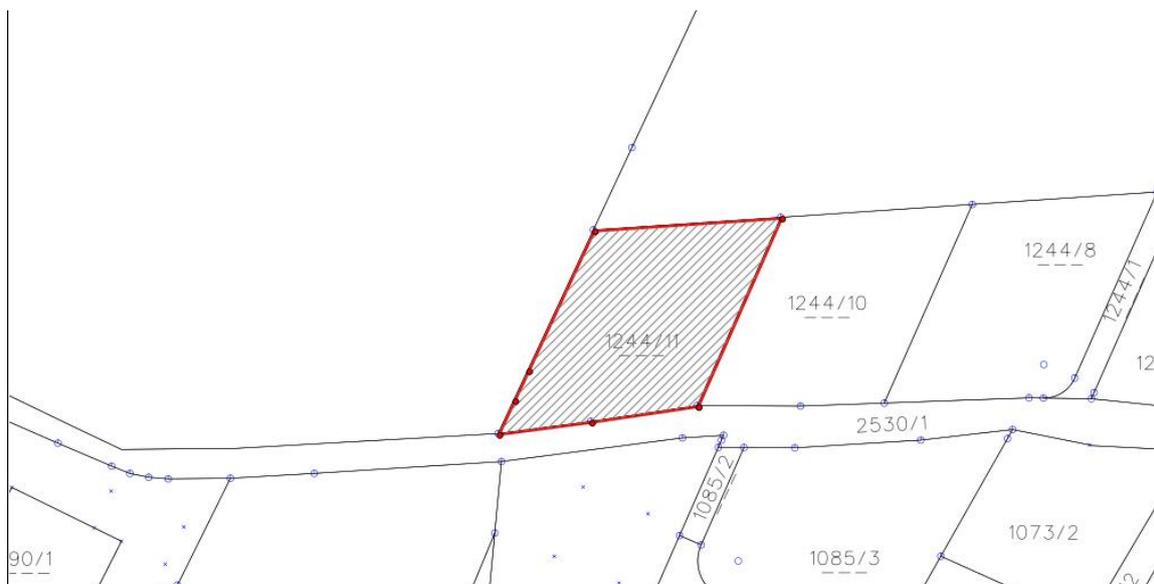
GV Bernhard Moosbrugger schlägt vor, DI Maria Anna Schneider-Moosbrugger auf eine Gemeindevertretungssitzung einzuladen, damit sie sich vorstellen kann und die Vorgänge etwas genauer erläutern kann. Bgm. Walter Beer wird sie im März zur Gemeindevertretungssitzung einladen.

Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird einstimmig beschlossen, die Erstellung des räumlichen Entwicklungsplans an das Büro Land Rise – DI Maria Anna Schneider-Moosbrugger zum Gesamtpreis von € 27.216,00 brutto zu vergeben.

## **7. *Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung des GST-NR 1244/11***

In der Sitzung vom 11.08.2020 wurde das Mindestmaß der baulichen Nutzung des GST-NR 1244/11 im Zuge der Neuwidmung mit einer Baunutzungszahl von 70 festgelegt.

Im Bauverfahren stellte sich heraus, dass diese Baunutzungszahl falsch berechnet wurde. Die korrekte Berechnung ergibt eine Baunutzungszahl von 44. Der Beschluss des Entwurfs über die Änderung der Verordnung wurde in der Sitzung vom 18.11.2020 gefasst. Der Grundstückseigentümer und die angrenzenden Grundstückseigentümer wurden nachweislich informiert. Ebenso wurde die Abteilung Raumplanung und Baurecht beim Amt der Vorarlberger Landesregierung verständigt. Stellungnahmen sind keine eingelangt.



Auf Antrag von Bgm. Walter Beer wird in schriftlicher namentlicher Abstimmung die Änderung der Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung des GST-NR 1244/11 mit 12 Ja-Stimmen einstimmig wie folgt beschlossen:

Für das Grundstück GST-NR 1244/11, KG Schoppernau, das innerhalb der im Plan vom 18.11.2020, Planzahl sp031.2-1/2020, in roter Farbe ersichtlich gemachten Grenzen liegt, wird das Mindestmaß der baulichen Nutzung mit einer Baunutzungszahl von 44 festgelegt.

## 8. **Berichte**

8.1. Bgm. Walter Beer ersucht den Gemeindegassier die Kostenabrechnung der Sanierung der Gräsalperstraße von der L200 bis zur Gräsalperbrücke vorzustellen. Gemeindegassier Helmut Simma berichtet, dass die Gesamtkosten bei € 240.106,45 brutto liegen. Die Rechnung für Erd-, Asphalt- und Pflasterarbeiten lag bei rund € 202.400,00 (ca. € 6.000,00 über der vergebenen Auftragssumme). Die Planungs-, Ausschreibungs- und Bauleitungskosten betragen € 11.650,00. Für die zusätzlich notwendigen Asphaltarbeiten zur Höhenangleichung bei der Gräsalperbrücke sind Kosten von € 8.600,00 angefallen. Die Kosten der neuen Straßenbeleuchtung beliefen sich auf € 16.250,00. Für die Sanierung konnte beim Land Vorarlberg um eine Radwegförderung angesucht werden, da die Straße als Radweg der Alltagsroute Bregenzerwald ausgewiesen ist. Die förderfähigen Kosten (anteilig 3 m Breite) betragen € 130.102,83. Dieser Betrag wurde mit 70 % gefördert (d.s. € 91.071,98). Zusätzlich wurde dieses Projekt im Rahmen der vom Bund bereitgestellten Gemeindemilliarde (KIG 2020) eingereicht. Der gesamte von der Gemeinde Schoppernau mögliche Zweckzuschuss in Höhe von € 98.754,02 konnte abgerufen werden. Nach Abzug dieser beiden Förderungen verbleiben der Gemeinde Kosten von € 50.280,45.

8.2. Bgm. Walter Beer berichtet aus der Jahresmeldung der Bücherei/Spielothek. Es sind 8.534 Medien vorhanden. Im Jahr 2020 wurden 13.912 Entlehnungen durchgeführt. Der Bürgermeister bedankt sich bei den MitarbeiterInnen für die gute geleistete Arbeit. Ein besonderer Dank geht an Büchereileiterin Renate Kohler.

8.3. Die Bergbahnen Diedamskopf gehen am Freitag, den 22. Jänner 2021 wieder in Betrieb.

8.4. Ab Sommer 2021 sind die Großwalsertaler Gemeinden Raggal, Blons, St. Gerold und Thüringerberg beim System „Bregenzerwald-Gäste-Card“ mit dabei. Damit sind nun alle Orte des Großen Walsertals Partnergemeinden des Systems.

8.5. Am 18. Jänner 2021 fand die Generalversammlung der Musikschule Bregenzerwald als Videokonferenz statt. Derzeit werden 1.237 Schüler, davon 32 aus Schoppernau, in der Musikschule Bregenzerwald unterrichtet. Elisabeth Wicke legte ihr Amt als Obfrau bereits im Vorfeld aus gesundheitlichen und sonstigen Gründen zurück. Es gab Unstimmigkeiten zwischen der Obfrau, dem Betriebsrat und dem Direktor. Zum neuen Obmann wurde Alt-Bgm. Georg Fröwis aus Bezau gewählt. Von Musikschuldirektor Urban Weigl trennt sich die Musikschule. Die Stelle wird ausgeschrieben.

8.6. Bgm. Walter Beer berichtet vom Projekt „Guod älter wedo im Heandorwold“ des Sozialsprengels Hinterwald. Auch trotz Corona wurde am Projekt weitergearbeitet. In den nächsten Tagen werden Fragenkarten in einer Stofftasche und ein Begleitschreiben an alle Haushalte in den beteiligten Gemeinden Au, Damüls, Schnepfau, Schoppernau, Schröcken und Warth verteilt. Es wird darum gebeten, die Karten auszufüllen und zu retournieren. Bgm. Walter Beer erwähnt auch den Blog, der stets über die aktuellen Neuigkeiten des Projekts informiert. Der Link dazu befindet sich auf der Homepage der Gemeinde Schoppernau.

8.7. Die diplomierten Hauskrankenpflegerinnen Sr. Anni und Sr. Maria von der Gemeinschaft „Das Werk“ gehen heuer in Rente. Die Krankenpflegevereinsobmänner Martin Natter aus Au und Wilfried Erath aus Schoppernau haben nachgefragt, ob Sr. Anni nicht später in Rente gehen könnte. Dies ist leider nicht möglich, da in der Gemeinschaft bereits neue Aufgaben auf sie warten. Nachfolgerinnen von der Gemeinschaft „Das Werk“ können leider nicht gestellt werden. Eine Hospizbetreuung durch Schwestern ist eventuell möglich. GV Helmut Simma berichtet, dass bereits eine Stellenausschreibung erfolgt ist. Es werden zwei Dipl. Gesundheits- und KrankenpflegerInnen (Voll- bzw. Teilzeit) gesucht. Bgm. Walter Beer hofft, bald diplomierte Pflegekräfte zu finden, da diese sehr gefragt und auch wichtig für Menschen sind, die zu Hause betreut werden möchten.

## 9. *Allfälliges*

9.1. GV Elmar Lingg berichtet das das Wolford Outlet Schoppernau geschlossen wird. Die Ware wurde bereits ausgeräumt. GV Elmar Lingg würde es gut finden, wenn die Gemeinde Schoppernau ein Dankeschreiben an Wolford für den jahrzehntelangen Betriebsstandort in Schoppernau verschickt.

9.2. EM Wolfgang Moosbrugger ist erfreut, dass die Bergbahnen Diedamskopf wieder in Betrieb genommen werden. Er ist der Meinung, dass beworben werden sollte, dass beide Talabfahrten sowie die Gondelbahnen geöffnet sind. In der folgenden Diskussion wird kritisiert, dass bis jetzt weder auf der Homepage noch sonst wo, die Öffnung kommuniziert bzw. beworben wurde. Bgm. Walter Beer betont, dass Geschäftsführer Günter Oberhauser, bei den Besprechungen in dieser Sache sehr kooperativ war. Dem Wunsch der Miteigentümer wurde nachgekommen, und die Bergbahnen werden aufgrund der guten Schneelage wieder in Betrieb genommen.

Mit dem Dank an die Gemeindevertretung für die konstruktive Beratung schließt Bgm. Walter Beer die Sitzung.

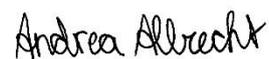
Schluss der Sitzung: 22:12 Uhr

Der Bürgermeister:



Walter Beer

Die Schriftführerin:



Andrea Albrecht